



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause



5 | 2025



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Die Gemeinderatswahl – und damit die vierte Wahl innerhalb von nicht einmal einem Jahr – liegt nun hinter uns. Ich möchte mich von Herzen bei allen bedanken, die trotz der zahlreichen Urnengänge nicht müde geworden sind, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ihr Engagement ist ein starkes Zeichen für gelebte Demokratie. Ganz besonders möchte ich mich aber für das große Vertrauen, das Sie mir und meinem Team geschenkt haben, bedanken. Ich war vom Ergebnis überwältigt und freue mich persönlich sehr darüber – doch noch mehr sehe ich es als Auftrag, unsere Arbeit mit Verantwortung, Einsatz und Herzblut fortzusetzen. Wir sind bereit, weiterhin mit vollem Engagement und Verantwortung für unsere Gemeinde Wagna und all ihre Bürgerinnen und Bürger da zu sein – und gemeinsam die kommenden Jahre aktiv und zum Wohl aller zu gestalten. Mit dem nun endlich eingeleiteten Frühling kommt nicht nur neues Leben in die Natur, auch in unserer Gemeinde ist wieder Bewegung zu spüren. Die Tage werden länger, die Menschen zieht es hinaus – und es ist schön zu sehen, wie viel sich in

Wagna tut. Besonders erfreulich ist, dass auf den beiden im Vorjahr neu angelegten Parkflächen in Leitring nun sichtbar Leben einkehrt. Die Kräuter und Blumen in den Beeten gedeihen prächtig und kürzlich wurden dort auch Insektenhotels aufgestellt, die von der Lebenshilfe Leibnitz gebaut und befüllt wurden. Ich hoffe, dass viele Wildbienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten hier ein neues Zuhause finden. Auch im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich tut sich einiges: Ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr unser Kulturfrühling, der mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Altersgruppen begeistern konnte. Ende Mai beginnt dann wieder unsere beliebte Römern-Saison – eine Zeit voller Gemütlichkeit, Gastlichkeit und Geselligkeit. Ich freue



Bürgermeister
Peter STRADNER

mich schon sehr auf die vielen Begegnungen in unserem Römerdorf. Ein weiterer Höhepunkt ist der 1. Mai, der in unserer Gemeinde nicht nur als Staatsfeiertag, sondern auch als Tag der Arbeit und gelebter Tradition einen festen Platz hat. Das gemeinsame Maibaumaufstellen in Wagna und Leitring, der Mai-Weckruf mit unserer Marktmusik sowie die vielen helfenden Hände bei den Vorbereitungen zeigen jedes Jahr aufs Neue, wie stark unsere Gemeinschaft ist. Auf solche Traditionen können wir stolz sein. Sie sind nicht nur schön, sondern verbinden auch.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit und Energie geht es weiter voran: Unsere Bürgerenergiegemeinschaft startet – nach kleiner Verzögerung – nun im Juni. Die gute Nachricht: Die Anmeldung ist bereits jetzt möglich. Alle Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen, aktiven Frühling – mit vielen schönen Momenten in unserer Gemeinde. Und ich freue mich auf viele Begegnungen in den kommenden Wochen.

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner
Peter Stradner

HOCH DER ERSTE MAI!



DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:



www.wagna.at



gemeinde@wagna.at



facebook.com/marktgemeindegagna



instagram.com/marktgemeindegagna



twitter.com/mgwagna



WhatsApp: 0664 88435990



Bürgerservice-App (Download: wagna.at/app)

Impressum: 3. Ausgabe 2025

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Franz-Trampusch-Platz 1, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigestellt. Stand des Inhalts dieser Ausgabe: 17.04.2025.



Die SPÖ Wagna lädt mit Unterstützung der Marktmusik Wagna an zwei Terminen zum traditionellen Maibaumaufstellen. Am **Mittwoch, den 30. April um 18 Uhr** wird der Maibaum am Franz-Trampusch-Platz aufgestellt, während das Maibaumaufstellen beim Familienzentrum in Leitring am **Donnerstag, den 1. Mai um 10:30 Uhr** über die Bühne geht. Für Speis und Trank ist gesorgt. Alle sind sehr herzlich willkommen, die Tradition gemeinsam hochleben zu lassen!



GRATIS DIGITAL-WORKSHOPS

Mitte Februar fanden im Josef-Baumann-Saal zwei kostenlose „Digital-Überall“-Workshops statt.

Themen waren „Digitale Amtswege“ und „Digitale Senior:innenbildung“. Zahlreiche interessierte Teilnehmer:innen nutzten das Angebot, um ihre digitalen Kompetenzen zu stärken. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ehrenamtlichen Digital-Manager Ferdinand Weber für die engagierte Organisation. Weitere kostenlose Workshop-Programme sind bereits in Planung – wir informieren Sie rechtzeitig in der Gemeindezeitung!



Vizebgm. Ferdinand WEBER

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER MARKTGEMEINDE WAGNA!

Die Gemeinderatswahl ist geschlagen und ich möchte mich hiermit bei all meinen Wähler:innen bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Das Ergebnis war jedoch enttäuschend. Mein Dank gilt vor allem meinen engagierten Wahlhelfern für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Nach ereignisreichen Amtszeiten als Vizebürgermeister unserer schönen Gemeinde möchte ich mich heute von Ihnen in dieser Funktion verabschieden. Ich blicke aber mit Dankbarkeit und Stolz auf die vergangenen Jahre zurück.

Ich konnte in den letzten Jahren als Vizebürgermeister sehr viel für unsere Gemeinde bewegen und wichtige Weichen für die Gemeindebürger:innen stellen. Dazu möchte ich vor allem hervorheben, dass durch Initiative der ÖVP Wagna mehr als 200 Kinder das Schwimmen erlernt haben. Weiters haben wir unseren Kindern Spielsand für ihre Sandkiste gratis zur Verfügung gestellt. Für unsere Senior:innen konnte ich einen kostenlosen Kurs für Digitale Bildung (Einschulung für Nutzung von Mobiltelefonen und Tablets) ermöglichen. Diese Aktion werde ich auch in Zukunft als ehrenamtlicher Digi-Manager ausüben.

Auch für das gesellschaftliche Miteinander war es mir ein Anliegen, einiges für unsere Bürger:innen zu tun. So veranstalteten wir unter anderem Preisschnapsen, Maibaumaufstellen im Dorf Wagna, Woazschölpardies in Aflenz uvm.

Da wir als ÖVP Wagna nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung hatten, wurde einiges durch die Gemeinde unterstützt. Jedoch die Ideen und die Ausführungen wurden von mir und meinem engagierten Team, aus Überzeugung etwas Gutes für unsere Bürger:innen zu tun, realisiert.

Es war mir eine große Ehre, gemeinsam mit Ihnen und für Sie zu arbeiten, zahlreiche Projekte umzusetzen und unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Mein Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben – den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Wagna und vor allem Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Wagna. Ihre Anliegen, Ihr Vertrauen und Ihr Engagement haben mich stets motiviert.

Auch wenn meine Zeit als Vizebürgermeister nun endet, wünsche ich der Marktgemeinde Wagna weiterhin eine positive Entwicklung und bleibe mit voller Überzeugung Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft.

Mit herzlichem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Ihr Ferdinand Weber



EINE GEMEINDERATS- PERIODE ENDET

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

5 Jahre - 60 Monate – so lange dauert eine Gemeinderatsperiode. Die Zeit, die von einer Gemeinderatswahl bis zur nächsten vergeht. Seit der letzten Gemeinderatswahl waren es genau genommen nicht 60, sondern nur 57 Monate. Die Gemeinderatswahl wurde pandemiebedingt nämlich um drei Monate verschoben. Ich würde sagen, wir einigen uns trotzdem auf (knapp) fünf Jahre.

Vor fünf Jahren wurden die 25 Menschen gewählt, die unsere Gemeinde, unsere Bürgerinnen und Bürger, Ihre Interessen vertreten. Genau genommen waren wir sogar 26 bei den Gemeinderatssitzungen. Ich übe meine Funktion nämlich als sogenannter „Volksbürgermeister“ aus. Als Bürgermeister ohne Parteimandat. Ich darf dem Gemeinderat vorsitzen, allerdings darf ich – nachdem ich kein aktives Mandat habe – nicht mitstimmen. Ich darf mich zu Wort melden, meine Meinung sagen und Anträge einbringen. Ich darf die Sitzungen leiten. Sitzungen, die in den letzten fünf Jahren durchwegs von einem respektvollen Miteinander geprägt waren, das in der Region – wenn nicht darüber hinaus – beispielhaft ist. Sitzungen, in denen wertschätzend diskutiert wurde, in denen wir Lösungen gesucht und für diese Probleme auch gefunden haben, Sitzungen, in denen wir stets objektiv gearbeitet haben.

Erlauben Sie mir trotzdem einen vielleicht etwas subjektiven, gefühlsorientierten Rückblick auf diese Zeit. Die letzten fünf Jahre waren durchaus von großen Herausforderungen für unsere Gemeinden, für uns als Kommunalpolitiker, für uns als Mandatarinnen und Mandatare geprägt. Herausforderungen, die wir in der Geschichte noch nie erlebt haben. Eine Pandemie, die unser Leben für eine Zeit

lang verändert hat. Extremniederschläge und eine Hochwasserkatastrophe, die viele Menschen an den Rand der Verzweiflung, oder darüber hinaus gebracht haben. Wir haben quasi über Nacht einen „neuen Kindergarten“ bekommen, weil ein privater Betreiber seinen Betrieb eingestellt hat – mitten im Kindergartenjahr. Einer unserer Ortsteile hatte plötzlich über Wochen kein trinkbares Wasser, wir haben noch am selben Tag die ersten 1000 Wasserflaschen ausgegeben. Bei all diesen Problemen, bei all diesen Herausforderungen haben wir versucht, unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Seite zu stehen, versucht Ihnen trotz aller Schwierigkeiten den Moment etwas einfacher zu gestalten. In den meisten Fällen ist uns das mit Sicherheit auch gelungen, gelungen durch umsichtige Entscheidungen, die wir alle gemeinsam getroffen haben. Gelungen durch das, was wirklich wichtig ist, in einer Gemeinde: durch Zusammenarbeit. Trotz all dieser Herausforderungen haben wir versucht, auch unsere täglichen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Wir haben Straßen gebaut und saniert, die Grundlagen für eine funktionierende Kinderbetreuung geschaffen, unsere Bildungseinrichtungen gefördert und erweitert und und und...all das, was von einer Gemeinde im „Alltag“ gefordert wird, all das, was man in einer Gemeinde meistens sogar „voraussetzt“.



Damit das alles funktioniert sind aber hunderte von Beschlüssen im Gemeinderat, mindestens ebenso viele im Gemeindevorstand, aber hunderte Gespräche und wahrscheinlich tausende Telefonate notwendig. Und in diesem Moment komme ich wieder zur „Besonderheit“ in Wagna. All diese Beschlüsse, Gespräche und Telefonate waren von tiefstem gegenseitigen Respekt und von höchster Wertschätzung geprägt.

Wir haben unglaublich viel diskutiert – nur gestritten, gestritten haben wir nie. In all den fünf Jahren sind keine bösen Worte gefallen, wurden keine Beleidigungen ausgesprochen, wir sind niemals laut, ausfällig, oder gar abfällig geworden. Am Ende jeder Sitzung, jeder Diskussion und am Ende jedes Gesprächs sind wir auseinander gegangen mit dem Gedanken, dass wir eigentlich mit jedem einzelnen, der/die im Gemeinderat sitzt, gerne wieder unsere Zeit verbringen. Und deswegen haben wir auch Lösung gefunden. Bei großen und kleineren Herausforderungen.

Und genau das ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür möchte ich aus tiefem Herzen „Danke“ sagen. Danke an alle meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Danke für eure Umsichtigkeit. Danke für eure Menschlichkeit. Danke für all euer Tun. Danke für euren – nicht immer leichten – Einsatz.

Einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden dem künftigen Gemeinderat nicht mehr angehören. Euch, liebe Freunde, möchte ich besonders danken. Danken für euer jahre- und jahrzehntelanges Engagement in der Gemeinschaft Gemeinde. Danken für eure Bereitschaft, viele Schritte für andere zu gehen. Danken dafür, dass ihr nicht dem „Trend“ des Egoismus gefolgt seid und euch für andere Menschen stark gemacht habt.

Ich möchte – und als Bürgermeister darf ich das – allen, die dem Gemeinderat der Marktgemeinde Wagna in der Zeit von 2020 bis 2025 angehört haben, „Danke“ sagen, „Danke“ im Namen von inzwischen fast 7.000 Wagnarianerinnen und Wagnarianern. Es war mir stets eine Ehre „eurem“ – unserem – Gemeinderat vorstehen zu dürfen. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Großteil von euch auch in Zukunft in unserem Gemeinderat arbeiten zu dürfen.

Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, und Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ein „Steirisches Glückauf“!

Ihr Bürgermeister Peter Stradner



OMAN

EINDRÜCKE AUS DEM LAND DES WEIHRAUCHS

Dieses Land in den Monaten vor oder nach unserem Jahreswechsel zu bereisen, bietet eine gute Gelegenheit, der winterlichen Kälte für einige Tage zu entkommen. Die Märchen aus unseren Kindheitstagen wie Sindbad der Seefahrer oder die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht haben ihren Ursprung in diesem, etwas anderem, arabischen Land. Ein Reisebericht in zwei Teilen.

Weltwunderbauwerke oder protzig daherkommenen Reichtum wie in anderen Ländern auf der Arabischen Halbinsel sucht man im Oman vergeblich. Eine gewisse zurückhaltende Bescheidenheit, aber durchaus auf Augenhöhe mit westlichen Ländern, macht dieses Land und seine Menschen schon auf den ersten Eindruck sympathisch. Dass das Sultanat Oman heute so ist, wie es ist, gleicht einem Wunder. Denn noch vor etwas mehr als 50 Jahren war der Oman ein zutiefst rückständiges Land. Die Analphabetenrate betrug 98% und es gab im ganzen Land nur drei Krankenhäuser und kaum asphaltierte Straßen. Das änderte sich, als der in London ausgebildete Sultansohn Qaboos seinen zutiefst frommen aber ebenso rückständigen Vater, Sultan Said bin Taimur, 1970 vom Thron stürzte und die Macht im Land übernahm. Der damals 30jährige öffnete in der Folge das Land und verwendete die

Einnahmen der entdeckten Öl- und Gasfelder für den Aufbau eines arabischen Musterstaates. Mithilfe westlicher Berater modernisierte er das Bauwesen, die Verkehrswege, die Wasser- und Stromversorgung, ließ Krankenhäuser, Schulen und Universitäten bauen, organisierte Verwaltung, Polizei und Armee neu. Er regierte das Land als Sultanat zwar absolut, aber aufgeklärt und nach modernen rechtsstaatlichen Prinzipien. Gewalt und Polizeiwillkür gegen die eigene Bevölkerung gab es nicht. Auch Amnesty International attestiert dem Oman in dieser Zeit keine Menschenrechtsverletzungen. Sultan Qaboos war in der Bevölkerung sehr beliebt und verehrt und als er 2020 kinderlos verstarb, herrschte im Oman tiefste Trauer. Seitdem regiert - auf seinen Vorschlag und wohl auch in seinem Sinn - sein Neffe, Sultan Haitham bin Tariq. Heute präsentiert sich der Oman als ein weitgehend tolerantes, gastfreundliches, sicheres

und selbstbewusstes arabisches Land, das auch für westliche Besucher einfach zu bereisen ist. Alles in allem scheint es dem Besucher, dass die Bevölkerung mit den überlieferten Traditionen und den neu hinzugekommenen Einflüssen der modernen Welt im guten und harmonischen Einklang lebt.

Einige Anmerkungen zur omanischen Gesellschaft

Von den 5 Millionen Einwohnern sind etwas mehr als 2 Mio. Gastar-

beiter aus Indien, Pakistan, Bangladesch, Ägypten oder sonst wo her. Diese halten das Land bei den zumeist einfachen Dienstleistungen am Laufen. Neben Kost und Logis verdienen sie monatlich im Durchschnitt etwa 350 Euro und werden von den Einheimischen und den Behörden offenbar recht gut behandelt. Die Arbeitsverträge unterliegen einer jährlichen Verlängerung. Die omanische Bevölkerung erinnert sich noch gut an jene Zeiten, als sie selbst als Gastarbeiter in der Frem-



de ihr Auskommen suchen mussten, um der Armut zu entkommen. Im Gegensatz zu manchen Nachbarländern werden Omanis aber dazu angehalten, einer Erwerbsarbeit nachzugehen. Zwar gibt es staatliche Geschenke an Grund und Boden anlässlich der Heirat und Familiengründung, jedoch kein arbeitsloses Grundeinkommen wie in anderen reichen Ländern mit ihren Öl- und Gasvorkommen. Die finanziellen Anforderungen bezüglich einer angemessenen Mitgift sind für die jungen Männer und Frauen im Oman beträchtlich und können von vielen oft erst nach Jahren des Arbeitens und Sparens aufgebracht werden. Staatsreligion ist der Islam und fast alle Omanis gehören der moderat konservativen Richtung der Ibaditen an. Frauen tragen aus religiösen und traditionellen Gründen meistens eine Bedeckung der Haare, werden dazu aber nicht gezwungen. Eine Ausnahme stellt diesbezüglich der Besuch einer Moschee dar. Frauen und Männer, die im öffentlichen Dienst arbeiten, unterliegen während der Ausübung ihres Dienstes ebenfalls gewissen Bekleidungs Vorschriften. Das knöchellange, meist weiße Alltagsgewand der Männer und ihre bunt bestickten Kappen oder Kopftücher sind eine zwar einfache, aber praktische und sehr elegant wirkende Bekleidung.

Der Oman als Reiseland

Man bemerkt schnell, dass die Natur- und Kulturerhaltung den Omanis auch in touristischer Hinsicht sehr wichtig ist. Der Oman ist daher für all jene ein interessantes und attraktives Reiseland, die die arabische Natur und Kultur kennenlernen und dennoch auf vertraute Infrastrukturen und westlichen Komfort nicht verzichten wollen. Arabien für Einsteiger, sozusagen.

Steinerne Dokumente aus unterschiedlichen Epochen, vor allem sehenswerte und schön restaurierte Forts und Festungsanlagen an der Küste und in den Bergen, zeugen von der wechselvollen (Besatzungs-)Geschichte dieses Landes. Davon gibt es allerdings so viele, dass vorab eine Auswahl und Planung der Reiseroute empfehlenswert erscheint. Die etwa 2700km lange Küste des Oman am Indischen Ozean wird von zum Großteil einsamen Felsbuchten und Sandstränden gesäumt. Einem Strand- und Badeurlaub in unserem Sinne steht jedoch der Umstand entgegen, dass die Omanis, obwohl selbst ausgezeichnete Seefahrer, alles andere als Wasserratten sind. Man ist daher am gewählten Strandabschnitt eher allein und sich selbst überlassen. Befestigte Badeanlagen und Bars am Strand sind also bislang eher noch Fehlanzeige. Ein empfehlenswerter Kompromiss wäre ein modernes Hotel in Strandnähe zu buchen. Hier kann man den Komfort von gepflegten Sanitäranlagen mit einem Strandspaziergang zum Meer gut verbinden. Für solche Bade- und Sonnentouristik ist die Stadt Salalah in der Region Dhofar besonders zu empfehlen. Sie gilt auch den Einheimischen das ganze Jahr über als immergrüne Oase des Landes und beliebter Urlaubsort. Nicht zu unterschätzen ist überall im Land die Kraft der Sonne. Ohne Sonnenschutz in Form von Creme, Kappe oder Sonnenschirm kann es auch schon im Jänner, Februar oder März bei Ausflügen unter freiem Himmel bei 25 bis 30 Grad sehr heiß und beschwerlich werden. Für Reisen ab Mitte Mai bis Mitte Oktober muss man dann schon besonders hitzeresistent sein. Von den zahlreichen Wadis, also nur sporadisch Wasser führende Flussbetten mit grüner Vegetation, muss



man nicht alle unbedingt gesehen haben. Trinkwasser hat für das Wüstenvolk der Omanis eine ganz andere, wichtigere Bedeutung als für uns. Deshalb werden auch kleinere Rinnsale voller Begeisterung den Touristen präsentiert. Wirklich faszinierend sind die riesigen Wüstenlandschaften mit bis zu 200m hohen Dünen und bis zu 3000m hohen Bergen. Diese sind durchzogen von höchst beeindruckenden Felsschluchten, die selbst den legendären Grand Canyon an Größe und Mächtigkeit übertreffen.

Den Oman individuell mit dem Auto entdecken

Der Oman lässt sich individuell auch gut mit dem Auto bereisen und entdecken. Die Preise für Mietwagen sind günstig und Benzin ist billig. Die Straßen sind in der Mehrzahl bestens ausgebaut (vom Straßenrand grüßen oft die Firmenlogos der STRABAG!) und die Omanis recht rücksichtsvolle Autofahrer. Die Verkehrs- und Ortsschilder sind auch in unserer Schrift lesbar ausgefertigt. Für abgelegene Bergdörfer und die Wüste braucht

es jedoch ein Auto mit Vierradantrieb und Routine beim Fahren im Sand oder Gebirge. Für eine Wüstentour sollte man nach meinem Dafürhalten doch besser einen einheimischen Führer buchen oder sich einer geführten Gruppe anschließen. Ungewohnt für den Europäer sind auch die vielen freilaufenden Dromedare. Besonders in der Nacht ist bei Autofahrten diesbezüglich besondere Vorsicht geboten. Das touristische Angebot ist im Oman schon recht gut entwickelt und eine Rundreise oder einzelne Ausflüge kann man bei omanischen Reiseveranstaltern oder im Hotel mit westlichen Standard buchen. So viel für diesmal, Fortsetzung folgt.

Es grüßt alle Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung Wagna bis zur nächsten Ausgabe sehr herzlich, Ihr Joachim Gruber

DR. JOACHIM GRUBER ist ehemaliger Direktor des Bildungshauses Schloss Retzhof und Lektor an der Universität Graz zum Thema Management von Bildungsprozessen und Bildungsorganisationen.





MEINE GEFÜHLE UND ICH

In den vergangenen Wochen haben sich die Kinder vom Kindergarten Papageno intensiv mit dem Thema „Meine Gefühle und ich“ auseinandergesetzt und dieses Thema auf verschiedenste Weisen erarbeitet.

Besonders im Fokus standen hierbei die Körperwahrnehmung und auch der achtsame Umgang mit sich selbst. Damit sich die Kinder besonders gut selbst spüren konnten, wurden ihnen unterschiedliche Entspannungs- und Yogaeinheiten angeboten, an denen sie teilnehmen konnten. Denn nur wenn man sich selbst

gut wahrnehmen kann, ist es möglich auch seine Gefühle als solche wahrzunehmen und aufzugreifen. In unterschiedlichen Angeboten konnten die Kinder frei erzählen, wie sich bestimmte Gefühle anfühlen und wurden dadurch auch gegenüber den Gefühlen der anderen Kinder aufmerksam. Auch Sie laden wir gerne ein,

eine kleine Yogaübung zuhause mit ihren Kindern durchzuführen. „Wir haben gemerkt, dass Kinder durch die Erarbeitung dieses Themas achtsamer im Umgang mit anderen Kindern geworden sind und ihre eigenen Gefühle besser wahrnehmen und ausdrücken können“, berichtet Elementarpädagogin Jasmin Weber.



MATHEMATISCHES VERSTÄNDNIS IM KINDERGARTEN

Mathematik beginnt nicht erst in der Schule – schon im Kindergartenalter entwickeln Kinder ein grundlegendes Verständnis für Zahlen, Formen und Muster. Wir Pädagoginnen nutzen gezielte spielerische Methoden, um diese frühen mathematischen Fähigkeiten zu fördern.

Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren erkunden Zahlen und Mengen oft intuitiv. Durch Zählreime, Sortierspiele und das Vergleichen von Größen erwerben sie erste mathematische Grundkenntnisse. Besonders wichtig ist dabei der Alltag: Ob beim Tischdecken („Wie viele Teller brauchen wir?“) oder beim Bauen mit Bausteinen – überall stecken mathematische Herausforderungen. Unsere Kindergärten setzen auf vielfältige Methoden zur Förderung: Puzzle-Spiele schulen

das räumliche Denken, Würfel- und Kartenspiele stärken das Zahlenverständnis und Bewegungsspiele helfen beim Erfassen von geometrischen Formen. Auch digitale Lernangebote finden zunehmend Einsatz. „Es ist zusätzlich wichtig, dass frühe mathematische Bildung spielerisch und ohne Druck erfolgen sollte. So werden Kinder neugierig auf Zahlen und entwickeln eine positive Einstellung zur Mathematik – eine wichtige Grundlage für den späteren Schulstart“, so Elementarpädagogin Jacqueline Maier.



MITMACHKONZERT 200 JAHRE WALZER- KÖNIG JOHANN STRAUSS

Im März durften die fantastischen Musiker von Rock4Kids aus Wien an der Volksschule Wagna begrüßt werden.

Mit ihrem diesjährigen Thema „200 Jahre Walzerkönig Johann Strauß“ wurden sämtliche Schüler und Schülerinnen sowie auch das LehrerInnenteam begeistert. Immer

wieder konnten die Kinder aktiv in ein Musikstück miteingebunden werden. Dadurch war die Stunde sehr kurzweilig und die Schüler und Schülerinnen hatten jede Menge Spaß.



GRÜSSE AUS DER OSTER- WERKSTATT

Vor Ostern verwandelten sich viele Klassen der VS Wagna in eine richtige Osterwerkstatt. Unzählige österliche Kunststücke wurden hergestellt. Auch in der 3.a-Klasse lag ein Hauch von Ostern in der Luft.

So wurden unter anderem Ostereier bemalt und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Wunderschöne bunte Ostereier zieren nun in der Osterzeit die Klasse und bald

schon die Wohnungen und Häuser der jungen Künstlerinnen und Künstler. Mit diesen Ostereiern in der Hand macht es gleich noch mehr Freude „Frohe Ostern“ zu wünschen!



DIE VS WAGNA MACHT FRÜHJAHRSPUTZ!

Vom 31. März bis 4. April 2025 nahmen heuer wieder die SchülerInnen mit den LehrerInnen der Volksschule Wagna am großen Frühjahrsputz 2025 teil.

Mit großen Müllsäcken, Warnwesten und Handschuhen ausgestattet sammelten die Kinder sehr fleißig liegengebliebene Papierreste, Aludosen oder Flaschen in der Umgebung der Volksschule ein. Die Kinder erfahren so auch noch nebenbei die Bedeutung von richtiger Müllentsorgung. Ganze 187 kg Müll wurden, verteilt auf 44 große Müllsäcke, eingesammelt. Darauf können die Schüler:innen wirklich stolz sein und wir freuen uns über müllfreie Straßen und Wege.



STEIRISCHER FRÜHJAHRSPUTZ IM EINSATZ FÜR EINE SAUBERE GEMEINDE

Die Marktgemeinde Wagna hat sich heuer wieder am Steirischen Frühjahrsputz beteiligt und das Gemeindegebiet von Müll und Unrat befreit. Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

Am 12. April fand der jährliche Aktionstag im Rahmen des Steirischen Frühjahrsputzes in der Marktgemeinde Wagna statt. Mehr als 100 umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter:innen von Vereinen haben sich in der Früh beim Bauhof unserer Marktgemeinde eingefunden und ihre Frühjahrsputz-Wanderung durchs Gemeindegebiet gestartet. Zur Mittagszeit wurden die vollen Müllsäcke wieder abgegeben und von unserem Bauhof-Team artgerecht entsorgt. Zur Belohnung nach getaner Arbeit haben alle fleißigen Sammlerinnen und Sammler Gutscheine für den Street Food Market, der an diesem Wochenende im Römerdorf gastierte, erhalten und konnten sich dort mit feiner, internationaler Straßenkulinarik für ihren tatkräftigen Einsatz für unsere Umwelt belohnen. Die Marktgemeinde Wagna bedankt sich herzlich für das Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Umwelt zuliebe sowie beim Organisationsteam rund um GRin Brigitte Gartler!



SCHUTZ UND HILFSMASSNAHMEN: SCHWALBEN IM BEZIRK

Auch im Bezirk Leibnitz sind Rauch- und Mehlschwalben als sogenannte Kulturfolger eng mit unseren Siedlungen verbunden und prägen seit Jahrhunderten das Bild unserer Dörfer und Städte. Im Volksmund gelten sie als Glücksbringer und Schutz vor Unwettern. Die Berg- und Naturwacht informiert über Schutz- und Hilfsmaßnahmen.

Bezirksleiter Alexander Gigerl von der Berg- und Naturwacht betont jedoch, dass die kleinen Frühlingsboten, die ab Ende März aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückkehren, zunehmend unter Druck geraten. Bodenversiegelung, Sanierungen an Häusern, die Intensivierung der Landwirtschaft und der Rückgang der Insektenvielfalt haben beispielsweise in den letzten 20 Jahren zu einem deutlichen Rückgang der Mehlschwalbenpopulation geführt. Stephan Divo von der Einsatzstelle Leibnitz berichtet von Fällen, in denen Sanierungsarbeiten an Wohnhäusern ohne Berücksichtigung brütender Schwalben durchgeführt wurden oder Nester aus ästhetischen Gründen entfernt werden sollten. Dank des rechtzeitigen Einschreitens der Berg- und Naturwacht konnten in einigen Fällen Lösungen gefunden und Ersatznistplätze geschaffen werden. Er weist darauf hin, dass Schwalben und ihre Nester gemäß dem steiermärkischen Naturschutzgesetz ganzjährig unter strengem Schutz stehen. Das Entfernen von unbenutzten Schwalbennestern (wie auch aller anderen Vogelnester, die mehrfach genutzt werden können) ist grundsätzlich verboten und bedarf einer behördlichen Bewilligung. Zuwiderhandlungen können bei der zuständigen Verwal-

tungsbehörde angezeigt werden. Notwendige Sanierungsarbeiten an Häusern mit Schwalbenkolonien müssen daher zwingend außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden. Sollte eine Entfernung der Nester unumgänglich sein, müssen Ersatznistplätze geschaffen werden. Leider kommt es immer noch vor, dass Nester oder ganze Kolonien aus übertriebenem Sauberkeitssinn zerstört oder eine Ansiedlung gezielt verhindert wird. Dabei lassen sich unerwünschte Verunreinigungen an Hausfassaden leicht durch das Anbringen von Kotbrettchen unterhalb der Nester vermeiden.

Wie können wir diesen kleinen Glücksbringern helfen, damit sie nicht gänzlich aus unserer Nachbarschaft verschwinden? Das Brutplatzangebot kann durch künstliche Nisthilfen oder das Anlegen von Lehmputzen unterstützt werden. Zudem fördern artenreiche Blühwiesen und Brachen, ein naturnaher Garten und intakte Feuchtgebiete das Nahrungsangebot der Schwalben!

BEI FRAGEN ZU DIESEM THEMA ODER MELDUNGEN VON MISSSTÄNDEN steht Ihnen die Naturschutz-Hotline der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht unter T 0664 2242220 oder per Mail unter natur@bergundnaturwacht.at gerne zur Verfügung.



MB BASSA SOLUTIONS SCHUTZ FÜR PV-ANLAGEN

Mit MB Bassa Solutions hat sich ein neues Unternehmen in Wagna angesiedelt, das sich auf die Reinigung und Wartung von Photovoltaikanlagen spezialisiert hat.

Ziel des Betriebs ist es, die Leistungsfähigkeit von Solarmodulen langfristig zu erhalten und potenziellen Ertragseinbußen durch Verschmutzung vorzubeugen. Zum Leistungsangebot zählen die Reinigung von Photovoltaik-Modulen – sowohl auf Dächern als auch auf Freiflächenanlagen – mit speziellem Equipment, das auf den Einsatz von Chemikalien verzichtet. Dabei kommt unter anderem Osmosewasser sowie robotergestützte Reinigungstechnik zum Einsatz. Ergänzt wird der Service durch Drohneninspektionen, die zur frühzeitigen Erkennung von Schäden oder Leistungsverlusten beitragen sollen. Neben der Reinigung bietet das Unternehmen auch Wartungsleistungen für Flachdächer sowie Grünpflege bei Freiflächenanlagen an. Vermessungsarbeiten mittels Drohnentechnologie runden das Angebot ab.

BEI FRAGEN berät Sie Firmenchef
Manuel Bassa gerne persönlich:
office@manuel-bassa.at
T 0664 1312700



Foto: Tomo Jesenčnik



Nähere Infos zu den Veranstaltungen,
Seminaren, Workshops und Vorträgen
finden Sie unter [www.retzhof.at/
bildungshaus/bildungsangebot](http://www.retzhof.at/bildungshaus/bildungsangebot)



DER RETZHOF

BILDUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER MARKTGEMEINDE WAGNA

Auch in diesem Frühling laden wir alle herzlich dazu ein, Neues zu entdecken und inspirierende Themen aus Gesundheit, Kultur und Nachhaltigkeit kennenzulernen. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, praxisnahe Workshops und anregende Gespräche!

DIE KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

Montag, 12. 5. 2025

DIE PFLANZENWELT AM MITTELMEER

ARTENREICH UND BEDROHT
Vortrag der Montagsakademie

Donnerstag, 15. 5. 2025

DIE KRAFT DER PFLANZEN

Workshop zur Herstellung von Pflege- und Kräuterprodukten

Donnerstag, 15. 5. 2025

WOCHEINERBAHN

ALTÖSTERREICHS SCHÖNSTER WEG ANS MEER
Multimedialer Vortrag über eine beeindruckende Zugreise

Freitag, 23. 5. 2025

STROM AUS WASSERKRAFT

EINE NACHHALTIGE ENERGIEQUELLE IM FOKUS
Retzhof mobil

Samstag, 24. 5. 2025

EINFÜHRUNG IN DIE WELT DER TCM

Traditionelle Chinesische Medizin kennenlernen – ganzheitlich & praxisnah

Montag, 26. 5. 2025

VON DER HOFFNUNG AUF LANDSCHAFT

MEDITERRANE KULTURLANDSCHAFT ALS MODELL FÜR ZUKÜNFTIGES GESELLSCHAFTLICHES HANDELN
Vortrag der Montagsakademie

Montag, 2. 6. 2025

ANTIKE HAFENSTÄDTE ALS TOR ZUR WELT: OSTIA UND OSIDE

Vortrag der Montagsakademie

Dienstag, 10. 6. 2025

VERSTEHEN, ERLEBEN, GESTALTEN

Digitale Basisbildung für Senior:innen

**GÜNSTIGER
SONNENSTROM
FÜR ALLE WAGNA-
RIANER:INNEN**

STARTSCHUSS FÜR DIE BÜRGER-ENERGIE- GEMEINSCHAFT WAGNA

In der Markt-
gemeinde Wagna
wird demnächst die
größte Aufdach-Photo-
voltaikanlage der Süd-
steiermark ans Netz ge-
hen. Mit dieser bedeu-
tenden Investition in er-
neuerbare Energie wird
Wagna energieautark
– und alle Bürgerinnen
und Bürger profitieren
direkt davon.

Durch die Gründung der als
Verein organisierten Bürg-
erEnergiegemeinschaft
Wagna erhalten alle Bürger:innen
aus Wagna die Möglichkeit, re-
gional erzeugten Sonnenstrom zu
besonders günstigen Konditionen
zu beziehen. Die BürgerEnergiege-
meinschaft Wagna befindet sich
zurzeit im Aufbau. Das Beziehen
des Stroms von der BEG Wagna ist
ab 1. Juni 2025 möglich, eine An-
meldung bereits jetzt.

Die neuen PV-Anlagen auf den
Dächern der Panattoni-Hallen
in Hasendorf markieren einen
Meilenstein für eine nachhaltige
Energiezukunft. Jährlich werden
in der ersten Ausbaustufe, die ab
Juni startet, 3,26 Gigawattstun-
den Strom erzeugt, womit rund
1.000 Haushalte versorgt werden
können. Der restliche Energiebe-
darf wird zwischenzeitlich durch
weitere PV-Anlagen und Wasser-
kraftwerke gedeckt. Mit der zwei-

ten Ausbaustufe, die mit dem Bau
einer weiteren Halle startet, wird
Wagna dann vollständig energie-
autark. Das heißt die PV-Anlage
in Hasendorf wird mehr Strom
erzeugen, als zur Versorgung für
das gesamte Gemeindegebiet von
Wagna benötigt wird.

*Bürger:innen sollen
entlastet werden*

Durch die Gründung der als Ver-
ein organisierten BürgerEnergie-
gemeinschaft Wagna erhalten
alle Bürger:innen und – im zwei-
ten Ausbauschnitt dann auch
Unternehmen – aus Wagna die
Möglichkeit, regional erzeugten
Sonnenstrom zu besonders güns-
tigen Konditionen zu beziehen.

*Ab sofort können sich Inter-
essierte über die Online-Platt-
form mitmachen.so-strom.at/
CC100986 anmelden!*

Der Bezug des günstigen, regiona-
len Sonnenstroms ist ab Juni 2025
möglich. Der Sonnenstrom kostet
für Mitglieder der Energiegemein-
schaft nur 12 Cent brutto pro Kilo-
wattstunde und damit rund die
Hälfte der derzeit üblichen Strom-
marktpreise – garantiert für zehn
Jahre und ohne Vertragsbindung.
Der Wechsel erfolgt unkompliziert
und unbürokratisch. Eine Abmel-
dung beim aktuellen Stromanbie-
ter ist nicht nötig! Pro Zählpunkt
ist monatlich ein Mitgliedsbeitrag
von einem Euro zu entrichten. Die
Mitgliedschaft ist monatlich künd-
bar. Alle Details finden Sie auf der
nebenstehenden Seite.

Wie schon vorab angekündigt,
wird ein Informationsabend ver-
anstaltet, um alle offenen Fragen
zu klären. Darüber hinaus werden
Sprechtage im Bürocontainer der
Marktgemeinde Wagna am Franz-
Trampusch-Platz angeboten.



INFORMATIONSPRESENZ

Dienstag, 6. Mai

Mehrzweckhalle Wagna, 18 Uhr

SPRECHSTUNDEN

12. bis 16. Mai 2025

von 8 bis 14 Uhr im Bürocontainer
der Marktgemeinde Wagna am
Franz-Trampusch-Platz

DIE WICHTIGSTEN INFOS AUF EINEN BLICK

Was steckt dahinter?

Die Marktgemeinde Wagna hat gemeinsam mit einem regionalen Energieerzeuger eine Bürgerenergiegemeinschaft (BEG Wagna) gegründet. Privatpersonen, Vereine sowie später auch Unternehmen können somit Strom regional einkaufen.

Was uns wichtig ist

- Strom sparen
- Energieeffizienz
- Unabhängigkeit
- Verlässlich günstige Tarife
- Netzentlastung und Versorgungssicherheit

So funktioniert's

Unsere Bürger:innen können über die BEG regional erzeugten Strom, der von den Aufdach-Photovoltaikanlagen in Hasendorf (und ergänzend von Was-

serkraftanlagen) erzeugt wird, beziehen. Ihr bisheriger Stromlieferant bleibt erhalten. Sie bekommen für den über die BEG Wagna gekauften Strom vierteljährlich eine Rechnung.

Voraussetzungen

- Netzanschluss
- Smartmeter mit opt in
- Vereinsmitgliedschaft

Der Austritt kann monatlich zum Monatsletzten erfolgen. Er muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.

Tarife

1 Euro/Monat Vereinsmitgliedschaft pro Zählpunkt, Bezugstarif 12 Cent/kWh inkl. MwSt. Arbeitspreis ohne Netzgebühren (diese bleiben beim bisherigen Anbieter und werden von die-

sem verrechnet). Die Verrechnung des von der BEG genutzten Stroms erfolgt quartalsweise.

Netzdienlich

Wenn Sie Waschmaschine, Geschirrspüler, Heizpatrone, E-Auroladung, u.s.w. möglichst zu Sonnenscheinzeiten bedienen, nutzen Sie den kostengünstigeren Sonnenstrom aus der Bürgerenergiegemeinschaft und gleichzeitig wird das Netz entlastet.

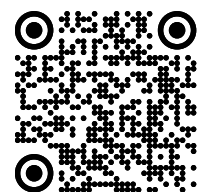
Vorteile

- Fördert die regionale Entwicklung und den Zusammenhalt
- 100 Prozent Ökostrom und Unterstützung von erneuerbaren Energiequellen
- Mehr Unabhängigkeit gegenüber großen Stromlieferanten
- Mehr Sicherheit in Strom-Krisenzeiten

- Stabile Tarife, die von der BEG selbst bestimmt werden
- Reduzierung von Abgaben und Steuern, Ersparnis von Erneuerbarem-Förderbeitrag und Elektrizitätsabgabe

Partner

Wir arbeiten eng mit dem Energieproduzenten ‚Green3Energy‘ und den Netzbetreibern, die viertelstündlich Strommesswerte liefern, zusammen. Die Firma ‚So-Strom‘ kümmert sich um Verträge und Abrechnungen.



Weitere Informationen auf beg-wagna.at.



Der April stand in Wagna ganz im Zeichen von Kultur, Kulinarik und guter Laune. Gleich mehrere hochkarätige Veranstaltungen lockten zahlreiche Besucher:innen in unsere Veranstaltungsstätten.

Den musikalischen Auftakt machte am 5. April das Swingorchester Leibnitz, das mit seinem Programm „Let's Swing“ und der charmanten Moderation von Nina Schuh für nostalgische Stimmung und mitreißende Rhythmen sorgte. Nur wenige Tage später verwandelte sich das Römerdorf von 11. bis 13. April beim Streetfood Market in eine kulinarische Weltreise. Bei freiem Eintritt genossen zahlreiche Gäste internationale Köstlichkeiten von

unterschiedlichen Foodtruck-Austellern. Auch für die jüngsten Kulturfans wurde einiges geboten: Das Grazer Kasperltheater begeisterte am 11. April mit dem Stück „Kasperl und die Ostereier“, während am 12. und 13. April das Publikum beim Generationentheater der Theaterwerkstatt Wagna in die zauberhafte Märchenwelt von „Aschenputtel“ eintauchte. Am 17. April trafen schließlich bei der eindrucksvollen Konzert-Lesung „Goethe meets Mo-

zart – Leidenschaft“ Literatur und Musik in perfekter Harmonie aufeinander. Ein besonderes Erlebnis bot zudem die Teilnahme an den öffentlichen Begleitungen durch den Römersteinbruch in Aflenz an der Sulm. Bei fünf Terminen hatten Besucher:innen im Rahmen des Kulturfrühlings die Möglichkeit, in die faszinierende – und zugleich bewegende – Geschichte des ältesten, noch aktiven Bergwerks Österreichs einzutauchen.



GEMÜTLICHE ZUSAMMENKÜNFTE IN UNSERER LAGERBARACKE

Im März lud die Marktgemeinde Wagna zum Lagercafé und zur Quiznight in die Lagerbaracke.

Beim Lagercafé am 11. März fanden sich erneut zahlreiche ehemalige Bewohner:innen des Lagers sowie viele bekannte Gesichter ein. Bei Kaffee und Kuchen wurde in entspannter Atmosphäre geplaudert, gelacht und gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt.

Ein besonderes Highlight war der erstmals veranstaltete Quizabend, zu dem Betriebe aus der Gemeinde eingeladen waren. Insgesamt sieben Teams stellten sich in abwechslungsreichen Runden kniffligen Fragen und lieferten sich ein spannendes Duell.



MIT T-BASE FIT IN DEN SOMMER STARTEN

Das t-base Trainingszentrum von Michaela Graupner in der Leitringer Hauptstraße 33 bietet ein einzigartiges Fitterlebnis, indoor mit zwei Trainingsräumen und outdoor auf einer 1.500 m² großen Freifläche.

Das Trainingszentrum ist spezialisiert auf Kinder-Sportkurse, die nicht nur die Bewegungsfreude, sondern auch die körperliche Entwicklung der jungen Teilnehmer:innen fördern. Weiters werden Erwachsenenkurse für jeden Bedarf und Lebensstil angeboten. So finden sich u.a. Faszien Fit-, Rücken Fit-, oder Chair-/Yin Yoga im Programm. Ob Sie nach einem anspruchsvollen Ganzkör-

pertraining suchen oder sich auf bestimmte Aspekte wie Beweglichkeit, Koordination oder Kraft konzentrieren möchten – bei t-Base finden Sie den perfekten Kurs für Ihre Bedürfnisse. Darüber hinaus werden individuelle Einzeltrainings angeboten, um persönliche Ziele erreichen zu können.

AUSFÜHRLICHE INFOS UND KURSPROGRAMM:
konditionsschule.t-base.at, T 0650 4141078.



UNSER BÜRGERMEISTER AUF JOBROTATION

Bürgermeister Peter Stradner hat vor einigen Wochen wieder mit seinen Jobrotationen begonnen. Dabei schnuppert er Praxisluft in allen Dienststellen der Marktgemeinde Wagna.

Um einen Einblick in den Arbeitsalltag der mittlerweile über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen der Marktgemeinde Wagna zu erhalten, unternimmt Bürgermeister Peter Stradner seit Beginn seiner Amtszeit regelmäßig Jobrotationen. Dabei verbringt er einen vollen Arbeitstag lang in den verschiedenen Dienststellen und ist mit den Bediensteten unterwegs. Den Start machte er im März in unserem Bauhof und im April im Kindergarten Leitring.

Um 6 Uhr hieß es Dienstbeginn im Bauhof der Marktgemeinde Wagna. Dort wurde Bürgermeister Peter Stradner bereits von seinen Kollegen Adi Oswald und Walter Monschein zur Leichfraktionabfuhr erwartet. Nach dem Anlegen der Dienstkleidung ging es auch schon los in Richtung Leitring, wo die ersten Tonnen entleert wurden. Neun Stunden lang wurden gelbe Säcke in den Müllwagen geworfen und eine gelbe Tonne nach der anderen entleert. Inzwischen musste auch der Müllwagen entleert werden,

weil er bereits voll war. Um 15 Uhr wurde Bürgermeister Peter Stradner nach einem anstrengenden, aber spannenden und lustigen Arbeitstag schließlich in den verdienten Feierabend entlassen.

Bei seiner Jobrotation im Kindergarten Leitring wurde Bürgermeister Peter Stradner nicht minder gefordert. Er durfte die „Löwengruppe“ besuchen und wurde von seiner Gruppenleiterin, Elementarpädagogin Sabrina Romanelli zum Basteln, Zeichnen, Versteckenspielen im großen Pausenhof und auch zum Turnunterricht mit den Kids eingeteilt. „Es war ein toller, spannender und ereignisreicher Vormittag. Am Ende eines solchen Tages bin ich immer wieder aufs Neue beeindruckt, mit wie viel Herzblut, Hingabe, Einsatz und Motivation unsere Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen in unseren Kindergärten arbeiten“, resümierte Bürgermeister Stradner seinen Einsatz im Kindergarten. In den nächsten Wochen stehen unserem Bürgermeister noch arbeits- und lehrreiche Tage in weiteren Dienststellen bevor.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 6-FACH-LANDESSIEG!

Unglaubliche sechs Landessiege konnte die Edelbrennerei von Günter Peer aus Leitring heuer holen. Wir gratulieren sehr herzlich!

Bei der diesjährigen Edelbrand-Landesprämierung der Landwirtschaftskammer Steiermark gab es wahre Sternstunden der Brennkunst zu bestaunen. Der unangefochtene Star: Günter Peer aus Leitring, der mit einem sensationellen Sechsfach-Landessieg die Konkurrenz hinter sich ließ. Günter Peer beeindruckte die Fachjury mit einer Bandbreite an exquisiten Bränden: Kronprinz

Rudolf Apfelbrand, Winterbirnenbrand, Kriecherbrand, Zwetschkenbrand, Vogelbeerbrand und der holzfassgereifte „Alte Zwetschke in Holz“ sicherten ihm den phänomenalen Erfolg. Seine Leidenschaft und Expertise spiegeln sich in der außergewöhnlichen Qualität seiner Produkte wider. Wir gratulieren dem 6-fach-Landessieger aus Leitring sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg!



WINGS FOR LIFE WORLD RUN: STRASSEN-SPERREN IN WAGNA!

Der Verein ‚Running Leibnitz‘ richtet heuer am 4. Mai den „Wings for Life World Run“ in Wagna aus. Die 4,4 Kilometer lange Laufstrecke führt auf einem Rundkurs durch Wagna. Es kommt zu Straßensperren.

Das Motto des „Wings for Life World Run“, der seit 2014 weltweit zur gleichen Startzeit stattfindet, lautet: „Laufen für die, die es nicht können.“ Die Läufer:innen von ‚Running Leibnitz‘ vertreten den Bezirk für den Wings4Life App Run und richten den Lauf heuer in Wagna aus. Die Einnahmen aus den Startgeldern fließen zu 100 Prozent in die Organisation Wings4Life und werden für die Rückenmarkforschung

verwendet. In der Zeit zwischen 11 und 18 Uhr kommt es aufgrund des Laufs zu einer Totalsperrung der Dorfstraße (Retzhof-Deli bis zur Hauptstraße) sowie der Geh- und Radwege entlang der Hauptstraße (ab Einmündung Kreuzungsbereich Dorfstraße bis Einmündung Landschabrücke (ehem. Salz und Pfeffer). Die Sperre gilt auch für sämtliche Ein- und Ausfahrtsbereiche von Firmen und Privathäusern.



Ein unterhaltsamer Abend ganz im Zeichen von Musik und Tanz erwartet Besucher:innen am 17. Mai um 17 Uhr im Josef-Baumann-Saal Wagna.

Unter dem Motto „Erinnerungen an Peter Alexander“ wird die Musikgruppe MUSAIK einen bunten Konzertabend, an dem für die Evangelische Kirche Leibnitz gesammelt wird, mit einem stimmungsvollen Mix aus Schlagermusik, Wiener Liedern und böhmischen Melodien zum Besten geben. Ergänzt wird das Programm

durch einen besonderen Auftritt der Tanzgruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ aus Wagna, die sich wöchentlich unter der Leitung von Marina Michl zum Tanzen trifft. Eintritt: freiwillige Spende.

Getanzt wird jeden Mittwoch von 16 bis 17:30 Uhr in Wagna. Informationen bei Fr. Marina Michl unter T 0699 812170 07.



NEUER KAPLAN IN WAGNA

Seit kurzem hat auch die Pfarre Wagna einen neuen Kaplan. Arul Sebastian stammt aus Indien und war zuletzt Kaplan in Trofaiaach.

Beim Sonntagsgottesdienst wurde er mit volkstümlichen Liedern von Paul und Martina Tretnjak und von der Pfarrgemeinde begrüßt. Besonders begeistert war Kaplan Sebastian über die vielen Ministranten der Pfarre Wagna. Herzlich willkommen in der Pfarre Wagna!



DIE MARKTMUSIK WAGNA FREUT SICH ÜBER NEUZUGÄNGE

Die Jugendreferent:innen der Marktmusik Wagna versuchen Kinder und Jugendliche für die Musik zu begeistern und sorgen dafür, dass sie sich im Verein geborgen fühlen. „Wir sind mit Leib und Seele in unserer Funktion tätig und schaffen dabei stets ein reichliches Maß an Musik, Kollegialität und Spaß – das macht das Zusammenkommen in unserer Marktmusik immer zu einem besonderen und angenehmen Ereignis!“

DU MÖCHTEST EIN INSTRUMENT ERLERNEN ODER MITGLIED DER MARKTMUSIK WAGNA WERDEN?

Dann melde dich bei uns!
Jugendreferentin Melanie Heiling:
0699 18 38 68 57
Jugendreferentin Eva Ferk:
0664 19 89 952

Der Unterricht findet in der Volksschule Wagna sowie im Musikheim der Marktmusik statt und wird durch die Musikschule mo-haring.at organisiert.



Die Marktgemeinde Wagna möchte Sie darüber informieren, dass auch heuer wieder ein umfassendes Ferienprogramm in Planung ist.

Auch im Sommer 2025 organisiert die Marktgemeinde Wagna wieder ihr abwechslungsreiches Ferienprogramm für alle Kinder aus der Gemeinde. Schul- und Kindergartenkinder können das neunwöchige Angebot tageweise – je nach Interesse und Bedarf – nutzen. Geplant sind zahlreiche Ausflüge zu spannenden Zielen in der Umgebung, kreative Workshops und viele sportliche Aktivitäten. Traditionell gehören auch Exkursionen zu regionalen Be-

trieben wie der Bäckerei Pokes oder der Druckerei Niegelhell dazu – ebenso wie Besuche bei gemeinnützigen Organisationen, bei denen die Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen können. Zusätzlich wird an der VS Wagna wieder eine achtwöchige Sommerbetreuung angeboten. Auch in den Kindergärten ist eine Betreuung für sechs Wochen vorgesehen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten folgen rechtzeitig.



AUF IN DIE NEUE RÖMERN-SAISON

Der Startschuss zur Römern-Saison 2025 fällt am Mittwoch, den 28. Mai – und damit beginnt wieder eine der beliebtesten Veranstaltungsreihen der Region, bei der Kulinarik, Musik und geselliges Miteinander im Vordergrund stehen.

Auch in diesem Jahr lädt das Römerdorf in Wagna wieder zum Verweilen, Genießen und Feiern ein – und das bis in den September hinein. Jeden Mittwoch sorgen elf Standbetreiber – alleamt mit ihren gastronomischen Wurzeln in der Marktgemeinde Wagna oder in direkter Nachbarschaft – für kulinarische Vielfalt mit regionalem Schwerpunkt. Von herzhaft bis süß, von traditionellen bis internationalen Köstlichkeiten: Hier ist für jeden Gaumen etwas dabei.

Musikalische Highlights unter freiem Himmel

Begleitet wird das Ganze von einem abwechslungsreichen Musikprogramm, das garantiert für Stimmung sorgt. Gleich zum Auftakt erwartet die Besucher stimmungsvolle Live-Musik von der vielseitigen Coverband „K's live“, und auch im weiteren Verlauf der Saison geben sich musikalische Hochkaräter die Klinke in die Hand: Die energiegeladenen „Lauser“ bringen am 18. Juni das Römerdorf zum Beben,

„Frank Heller“ sorgt am 23. Juli für Gänsehautmomente und das „Inferno Duo“ wird ebenfalls für heiße Rhythmen sorgen.

Ein Finale mit Gänsehautgarantie

Zum großen Finale am 3. September gibt sich niemand Geringerer als Schlagerstar Oliver Haidt die Ehre. Der gebürtige Grazer ist längst kein Unbekannter in Wagna – und bekannt dafür, dass er bei seinen Auftritten im Römer-

dorf gern ein paar Zugaben mehr spielt, wenn das Publikum danach verlangt.

Wer also laue Sommerabende mit gutem Essen, toller Musik und bester Stimmung liebt, sollte sich die Römern-Mittwoche im Kalender rot markieren. Wagna lädt ein – zum Aufrömern!

STETS AKTUELLE INFOS ZUM MUSIK-PROGRAMM finden Sie auf der Facebook-Seite „Römern im Römerdorf Wagna“ unter www.facebook.com/roemernwagna.



GRATIS SAND FÜR DIE SANDKISTE

Am 9. Mai werden ÖAAB und ÖVP Wagna wieder gratis Sand für die Sandkiste an die Bewohner:innen von Wagna zustellen.

Anmeldungen für die Zustellung sind ab sofort telefonisch bei ÖAAB-Obmann Florian Gföller unter T 0660 188 80 27 möglich!



WERDE MITGLIED BEIM PENSIONISTENVEREIN

Der Pensionistenverein Wagna unter Obfrau Josefine Bordjan freut sich über neue Mitglieder!

Einmal im Monat donnerstags organisiert der Pensionistenverein Wagna Busfahrten zu spannenden Ausflugszielen, die meist mit einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ihren Ausklang finden. Informationen zu den kommenden geplanten Aktionen erhalten Sie bei Obfrau Josefine Bordjan, die sich über Neuzugänge jederzeit freut. Kontaktaufnahme: T 0664 9037363



GANZ NACH UNSEREM
GESCHMACK:

ÜBERBACKENE, GEFÜLLTE KRÄUTER- PALATSCHINKEN

Zutaten:

1 große Handvoll Frühlingskräuter nach Wahl
(z.B. Bärlauch, Kresse, Brennessel ...)
500 ml Milch
250 g Mehl
3 Eier
etwas Salz und Öl

Fülle:

8 dünne Scheiben Schinken
Käsescheiben
Kräuter
Mehl, Ei, Bröseln
etwas Öl zum Ausbacken

Die gewaschenen, kleingeschnittenen Kräuter mit etwas Milch fein pürieren. Mit Mehl, Eiern, restlicher Milch und Salz vermengen. Etwa eine halbe Stunde ziehen lassen, dann in einer Pfanne mit etwas heißem Öl dünne Palatschinken ausbacken. Die Palatschinken mit den Schinken- und Käsescheiben und Kräutern belegen, danach einrollen. In Mehl, Ei und Bröseln panieren und in etwas heißem Öl beidseitig goldgelb backen. Mit grünem Salat servieren. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank für das Rezept. **Haben auch Sie ein Rezept für uns?** Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.


VERGNÜGUNGSPARK
VIELE HÜPFBURGEN UND WASSERPARK
BUMMELZUG
RÖMERDORF WAGNA
 EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE

hüpfburgwelt
 SPAß FÜR JUNG UND ALT!

Zom
 Elektrotechnik
www.zom-elektrotechnik.at

MUSIK: DJ ANDY

7.+8.6.
 SA: 10 – 19 UHR
 SO: 10 – 17 UHR



HÜPFBURGENVERLEIH AUS WAGNA: SPRING-SPASS

Mit dem Hüpfburgen-Verleihservice ‚Spring-Spass‘ von Michael und Melanie Ritz aus Wagna wird jede Feier zum besonderen Erlebnis.

Ob Kindergeburtstag, Firmenfeier, Stadtfest oder Gartenparty – die bunten Hüpfburgen bringen Bewegung, Freude und leuchtende Kinderaugen auf jedes Event. Das Angebot umfasst eine breite Auswahl an Modellen für unterschiedliche Altersgruppen und Anlässe – von klassischen Burgen bis hin zu themenbezogenen Designs wie Dschungel, Piraten oder Märchenwelten. Alle Hüpfburgen werden regelmäßig gereinigt, gewartet und entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards. Die Anmietung gestaltet sich unkompliziert: Nach Auswahl der gewünschten Hüpfburg wird die Verfügbarkeit ge-

prüft und der gewünschte Zeitraum reserviert. Flexible Liefer- und Abholoptionen sowie ein umfassender Service sorgen dafür, dass Veranstaltungen reibungslos und entspannt ablaufen können.



WEITERE INFORMATIONEN sowie das gesamte Sortiment finden Interessierte auf spring-spas.at oder direkt bei der Familie Ritz aus Wagna unter T 0664 543 74 07 oder T 0664 127 55 96.

DAS MISSGESCHICK

von Waltraud FRITZ

*Als Jugendliche habe ich aus Unachtsamkeit,
meinen Vorderzahn aus seiner Verankerung befreit.
Dort, wo einst ein strahlendes Lächeln war,
klaffte eine Lücke zwischen dem Lippenpaar.
Die Not war groß, der Geldbeutel klein,
deshalb kam ein Provisorium hinein.
Frisch verliebt in den jungen Jahren,
wurde der Freier zum Mittagstisch geladen.
Wir ließen uns das Essen schmecken,
doch plötzlich blieb der Zahn im Schnitzel stecken.
Rot glühten vor Aufregung die Wangen,
breit machte sich ein ängstliches Bangen.
Was sollte nun in der Eile gescheh'n!
Lieber Gott erhöre bitte mein Fleh'n!
Meinen Freund bin ich gleich einmal los,
wenn dieser erahnt die Lücke blos.
Mein Blick schweifte hilfesuchend in der Stube
und erfasste freudestrahlend den Kleber in der Tube.
Der Zahn wurde im Bad in den Mund geklebt,
dass der neuen Liebe nun nichts mehr im Wege steht.
Nur beim Abschiedskuss war dieser seltsame Blick.
Meine Liebste, du schmeckst wie ein Uhustic!*

9 - 13 UHR

EKIZ FAMILIENTAG

Römerdorf Wagna

SAMSTAG, 14. JUNI 2025

- ★ Flohmarkt (Anmeldung erforderlich! / Standgebühr € 10,-)
- ★ Bewegungsstationen, Kasperl & Vorlesetag
- ★ Glückshafen (Jedes Los gewinnt!)
- ★ Picknick (Picknickdecke nicht vergessen!)

Wir freuen uns auf Euch

Wo? Römerdorf Wagna
Schlechtwetter: Mehrzweckhalle Wagna

EKIZ SÜD
Eltern-Kind-Zentrum WAGNA



Wagna -
das bist du.

AM 10. MAI VON 9 BIS 11 UHR:

Meine Torte FÜR MEINE Mama!

**TORTEN VERZIEREN
IM JOSEF-BAUMANN-SAAL**

ANMELDUNG IM BÜRGERSERVICE
DER MARKTGEMEINDE WAGNA

SAMSTAG
10. MAI
AB 14 UHR

Muttertagsfeier

MEHRZWECKHALLE WAGNA

MIT DER SCHLAGERBAND INFERNO UND AUFTRITTEN UNSERER KINDERGÄRTEN - FÜR SPEIS & TRANK IST GESORGT!